



Regionssportbund Hannover e.V.



Haus des Sports
Maschstraße 20
30169 Hannover

Konzept Ganztag

GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG MIT SPORTLICHEM SCHWERPUNKT



Inhalt

REGIONSSPORTBUND	4
KOMPETENZZENTRUM ALS PARTNER IM OFFENEN GANZTAG	4
UNSERE ARBEIT ALS TRÄGER	6
PÄDAGOGISCHES KONZEPT	8
EINLEITUNG	8
PÄDAGOGISCHE ARBEIT & HALTUNG	10
PERSONAL & QUALIFIKATION	10
BEWEGUNG & GESUNDHEIT	11
PARTIZIPATION	12
SPRACHBILDUNG & FÖRDERUNG	13
INKLUSION & MITEINANDER	14
KINDER SCHUTZ	14



Regionssportbund Hannover e.V.

Der Regionssportbund Hannover e.V. (RSB) ist eine auf freiwilliger Mitgliedschaft beruhende gemeinnützige Vereinigung aller in der Region Hannover ansässigen Sportvereine, die Mitglied im LandesSportBund Niedersachsen e.V. sind.

Der RSB vereinigt 651 Vereine mit 184.547 Mitgliedern und ca. 3.000 lizenzierte Übungsleitende. Dabei fördert er besonders den Amateursport, die Jugendarbeit und Jugendpflege, die Qualifizierung von Übungsleitenden und Vorständen sowie die Teilhabe Sportinteressierter durch Integrationsarbeit und Netzwerkpartner:innen.

Kompetenzzentrum als Partner im Offenen Ganztag

Der RSB entwickelt sich stetig weiter und ist Träger der freien Jugendhilfe. In diesem Zuge wurde der Bereich Ganztag ausgebaut und die Idee des Kompetenzzentrums entwickelt. Dem RSB ist es besonders wichtig, Kinder in der Lebenswelt Schule zu begleiten und eine ganzheitliche Entwicklung mit einem bewegungsreichen Angebot zu unterstützen. Gleichzeitig vernetzt das Kompetenzzentrum Grundschulen, Sportvereine und lokale Akteure, um den Offenen Ganztag bedarfsgerecht und alltagsnah zu gestalten.

Es wirkt auf drei Ebenen: beratend, unterstützend und koordinierend.

Dabei bündelt es bestehende Erfahrungen, stellt ein tragfähiges Netzwerk zur Verfügung und begleitet Schulen sowie Vereine bei der Entwicklung passgenauer Strukturen. Durch den gezielten Einbezug lokaler Partner wird das Gemeinwohl gefördert und das gesellschaftliche Miteinander vor Ort nachhaltig gestärkt.



Mit dem Kompetenzzentrum möchte der RSB seine Mitgliedsvereine bei der Übernahme von Trägerschaften für den Offenen Ganztag (OGS) an Grundschulen unterstützen und sie befähigen, selbstständig Träger zu werden.

Um Vorbild zu sein, werden durch den RSB selbst Trägerschaften übernommen, Expertise aufgebaut und diese mit seinen Mitgliedsvereinen geteilt. Durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch entwickeln wir unser Konzept kontinuierlich weiter und bringen neue Ideen in die Praxis.

Die Mitarbeiter:innen des Kompetenzzentrums unterstützen die Vor-Ort-Koordinationen an den jeweiligen Ganztagschulen in der

Erarbeitung von Angeboten, bei der Suche von Kooperationen, in Teamprozessen, bei der Kommunikation mit der Schulleitung und Eltern. Sie stehen zudem für Reflexionsprozesse zur Verfügung, unterstützen bei der Planung von Projekttagen oder schulischen Veranstaltungen, fördern den Aufbau sowie die Pflege von Kontakten zu externen Partnern, Trägern und Fortbildungsanbietern.

Das Kompetenzzentrum ist ein Ort, an den sich Vereine wenden können, um ...

... sich über ein Engagement (eigenes Angebot oder Übernahme einer Trägerschaft) im Ganztag zu informieren.

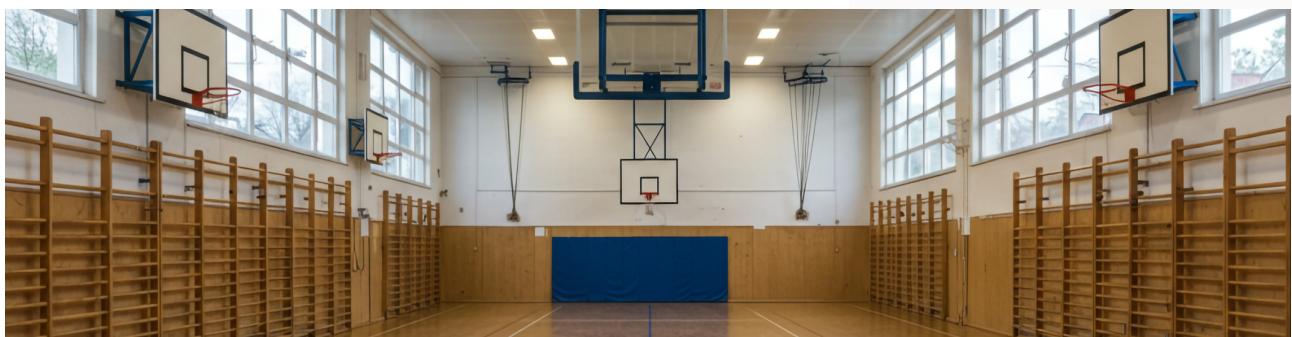
... sich mit Schulen zu vernetzen.

... zu einer eigenen Trägerschaft befähigt zu werden.

... Personal zu gewinnen und zu qualifizieren.

Weitere Informationen „Warum Sportvereine mit Ganztagschulen kooperieren sollten“ finden Sie unter rsbhannover.de

Ein Ort für Vereine & Schulen



Unsere Arbeit als Träger

In der Arbeit als Träger im Ganztag berücksichtigt der Regionssportbund die besonderen Profile der Schule vor Ort sowie die Bedürfnisse der Kinder. Es wird ein fließender Übergang zwischen der „stillen Lernzeit“ im Vormittag und der anschließenden freien Angebotsauswahl im Nachmittag angestrebt. Der RSB bietet neben einem verlässlichen Angebot mit Mittagessensbetreuung, Lernförderungen sowie Freizeit- und Betreuungsangeboten, auch Angebote in der Ferienzeit.

Dem RSB ist es wichtig, im jeweiligen „Sozialraum“ der Schule Kooperationen mit Institutionen, Vereinen, Musikschulen und engagierten Menschen zu schließen, um ein positives Miteinander vor Ort zu fördern, wobei es gilt, kurze Wege zu gewährleisten und ein möglichst ausgewogenes und kindgerechtes Angebot bereitzuhalten. Da die Kinder am Vormittag in ihren Klassen-Stammgruppen von ihren Lehrenden und pädagogischen Fachkräften betreut werden und in großen Gruppen beschult werden, besteht die Chance für die Kinder, in offenen Lern- und freieren Spielsituationen nachmittags im Rahmen des Ganztages in kleineren Gruppen gezielte Sozialerfahrungen zu machen sowie Freiräume zur persönlichen Entfaltung und Identitätsbildung zu nutzen (der Betreuungsschlüssel beträgt 2:25). Dabei werden Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeit ausgebildet und ein demokratisches Miteinander schon im frühen Alter gelernt.

Durch den ab dem Schuljahr 2026/2027 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird dem Lebensraum Schule zukünftig noch mehr Bedeutung zukommen. Dabei bedarf es zusätzlich



sachlicher und personeller Ressourcen, welche die Umsetzung der Ausweitung der Schule zur Ganztagschule fördern. Der RSB möchte seinen Beitrag dazu leisten und sich dieser Verantwortung stellen - nicht nur konzeptionell, sondern vor allem organisatorisch und in der Praxis mit engagierten Kräften und qualifizierten Mitarbeitenden vor Ort.

Unsere Arbeit soll durch stetige Evaluationen und den Austausch mit Schulleitung, Eltern, multiprofessionellen Teams, bestehend aus Kolleg:innen, Sozialarbeitenden o.a., sowie dem Schulträger begleitet werden. Ziel ist es dabei, ein gemeinsam abgestimmtes und bedürfnisorientiertes Angebot von Seiten des RSB anzubieten, welches den gegenwärtigen Anforderungen und Herausforderungen an eine ganzheitliche, demokratische Erziehung gerecht wird.

Für eine interessengerechte Wahl innerhalb der vielfältigen Ganztagsangebote durch die Kinder selbst werden zu Beginn des Halbjahres Vorstellungs- und Kennenlernwochen durchgeführt.





Pädagogisches Konzept

Bewegung öffnet Türen: Sie ermöglicht Erlebnisse, die Kindern helfen, sich selbst und ihre Umwelt zu entdecken. Über Bewegung lernen Kinder ihre Stärken kennen, erweitern ihre Fähigkeiten und wachsen an neuen Herausforderungen.

Einleitung

Die Lebenswelt vieler Familien hat sich in den letzten Jahren durch eine zunehmende Erwerbstätigkeit beider Elternteile, veränderte Rollenbilder innerhalb der Familie und neue Familien- und Erziehungsmodelle grundlegend verändert. Dies bedeutet auch eine Veränderung des Familienalltags durch weniger gemeinsame Zeit.

Die Bildungslandschaft ist zudem durch soziale Ungleichheit und ungleiche Bildungschancen gekennzeichnet, so z.B. in Familien mit Migrationsbiografien, die besonderer Unterstützung bedürfen. All dies führt unweigerlich zu Veränderungen im Lebensalltag der Kinder, welcher durch hohen Medienkonsum, eingeschränkte Frei- und Spielräume, Bewegungsmangel und ein unkontrolliertes Ernährungsverhalten geprägt wird. Die veränderte familiäre Betreuungssituation im Alltag wirkt sich ebenso spürbar auf die körperliche sowie geistige Entwicklung der Kinder aus.

Als Reaktion darauf versteht sich der Regionssportbund als aktiver Partner, der diese Veränderungen erkennt, der Kinder in ihrer Entwicklung individuell und sozial fördert und der dem Bewegungsmangel gezielt entgegenwirkt. Daher ist die Kooperation mit lokalen Sportvereinen für uns essenziell, um



Bewegen - Erleben - Wachsen

Kinder auch nachhaltig in bewegungsreiche Strukturen zu integrieren und Grundschulen dabei zu unterstützen, einen bewegungsfreundlichen und gesunden Lebenraum zu gestalten.

Der RSB orientiert sich konzeptionell am Prinzip der bewegten Schule. Wir verstehen Bewegung als ein zentrales Element des gesamten Schullebens. Bewegung dient als Ausgleich und Konzentrationsressource, als Lernmedium und als gelebtes Prinzip, das sich in allen Bereichen des Nachmittagsangebotes wiederfindet.

Unsere Ganztagsangebote sind deshalb so gestaltet, dass sie einen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung und Förderung leisten. Wir wollen Kinder in ihrer körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklung gleichermaßen stärken. Der Spaß an Bewegung steht dabei im Vordergrund - Kinder sollen erleben, wie gut es tut, sich zu bewegen, Neues auszuprobieren und sich Herausforderungen zu stellen.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, dass Kinder und Jugendliche sich täglich mindestens 60 Minuten moderat bis intensiv bewegen sollen (WHO, 2015). Die Realität sieht jedoch anders aus: Weniger als die Hälfte der 3 bis 6-Jährigen erreicht dieses Ziel (Finger et al., 2018). Dieser Entwicklung wollen wir im Sinne der Gewohnheitsbildung frühzeitig entgegenwirken.

Mit unserem Konzept vermitteln wir den Kindern von klein auf Freude an Bewegung, Freude am freien Spiel, stärken ihre motorischen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten und legen so den Grundstein für ein gesundes und aktives Leben (Gruppe, Kofink, & Krüger, 2004). Neben der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder sollen die Angebote die unterschiedlichen Interessen der Kinder (aus ihrer Perspektive) widerspiegeln und ihre Vorschläge in das Schulkonzept zur Ganztagsgestaltung einfließen. Neben der Bewegung werden inhaltlich auch weitere Bildungsbereiche, wie Kreativität und Handwerk, Sprache, Musik & Gesundheit angeboten.



MITBESTIMMEN - MITGESTALTEN - VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Kinder sollen lernen, ihre Meinung zu äußern, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Wir geben ihnen Raum und begleiten sie auf Augenhöhe, ihre Ideen zu entwickeln, Entscheidungen zu treffen und den Ganztag aktiv mitzustalten.

VIELFALT LEBEN - STÄRKEN FÖRDERN - GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Wir sehen Unterschiede als Bereicherung. Jedes Kind bringt seine eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen mit. Diese Vielfalt nutzen wir, um voneinander zu lernen, Stärken zu entdecken und ein starkes Miteinander zu fördern.

Pädagogische Arbeit & Haltung



Jedes Kind steht mit seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten im Mittelpunkt und trägt zugleich Verantwortung im sozialen Miteinander. Wir wollen eine vertrauensvolle, wertschätzende, respektvolle und tolerante Atmosphäre schaffen, in der sich die Kinder wohlfühlen, sich frei entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln. In der sie aber auch lernen, sich zurückzunehmen, sich auf Fremdes einzulassen, sich in andere Perspektiven zu versetzen und Kompromisse auszuhandeln, um Konflikte friedlich zu lösen. Im Sinne der Demokratieerziehung lernen sie dabei Meinungen abzuwägen und Entscheidungen zu treffen. Diese Haltung kann also auch im Rahmen des Ganztags, z.B. bei spielerischen Bewegungsangeboten geübt werden.

Personal & Qualifikation

Die Basis einer erfolgreichen Umsetzung der Ganztagsbetreuung ist unser qualifiziertes pädagogisches Personal, das über fundierte Ausbildungen verfügt und sich regelmäßig fortbildet – insbesondere im Bereich der Pädagogik und der Sport- und Bewegungsförderung. Als Regionssportbund (RSB) können wir selbst Fort- und Weiterbildungen durchführen und auf die Expertise unserer 600 Mitgliedsvereine und über 3000 Übungsleitende zurückgreifen. Die Fachkräfte des RSB schaffen eine Umgebung, in der Freude, Humor und Herzlichkeit eine zentrale Rolle spielen. Wir möchten, dass Kinder ihre Zeit im Ganztag als Bereicherung erleben – als einen Ort, an dem sie sich sicher



fühlen, Freundschaften knüpfen, lachen, spielen, lernen und wachsen können.

Dabei wollen wir nicht nur pädagogisch arbeiten, sondern sportpädagogisch denken, um einen allumfassenden Bewegungsgedanken in den Alltag zu integrieren und im Sinne der Gesundheits- und Nachhaltigkeitserziehung zu wirken:

- Welche Bildungs- und Erziehungsziele kann Sport erreichen?
- Wie kann man Bewegungsangebote gestalten, um motorische, soziale und personale Kompetenzen zu fördern?
- Welche Werte werden durch Sport vermittelt (Fairness, Teamgeist, Leistung)?
- Wie kann Sport zur ganzheitlichen Entwicklung beitragen?

Die Vor-Ort-Koordination ist verantwortlich für die Koordination der pädagogischen Fachkräfte, tritt in den Austausch mit der Schulleitung und den Eltern und ermöglicht den Kindern Mitgestaltung sowie das Einbringen eigener Ideen. Als OGS-Team entwickeln die Vor-Ort-Koordination zusammen mit den pädagogischen Fachkräften unter Einbezug der Schulleitung ein individuelles Konzept zur

Bewegungsförderung vor Ort (Team Bewegung).

Als Unterstützung steht jeder Vor-Ort-Koordination eine externe: Ansprechpartner:in des Kompetenzzentrums zur Verfügung, um bei Bedarf flexibel und verlässlich auch auf kurzfristige Herausforderungen reagieren zu können.

Bewegung & Gesundheit

Bewegung ist das Herzstück unseres Ganztags. Unsere pädagogischen Fachkräfte bringen ihre sportpädagogischen Kompetenzen gezielt in den Alltag ein. Wir stellen sicher, dass Kinder ausreichend Zeit und Raum für Bewegung haben – in Sporthallen oder auf Bewegungsflächen im Freien. Die Kinder dürfen toben, klettern, balancieren, tanzen, rennen und sich ausprobieren. Sie lernen ihre körperlichen Grenzen kennen und stärken gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten, wie es im Niedersächsischen Kerncurriculum für Grundschulen (KC, 2020, S. 8-9) gefordert wird.

Unser Ziel ist es Kinder zu einem lebenslangen Sporttreiben zu motivieren, ein nachhaltiges Interesse an Bewegung zu wecken und den

Auftrag ernst zu nehmen, eine gesunde Lebensführung vorzuleben und ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung zu unterstützen.

Unsere Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder:

- Wir bieten eine Vielfalt an Sportarten an, die abhängig von den vor Ort gegebenen Rahmenbedingungen durchgeführt werden.
- Neben festen Angeboten gibt es offene Bewegungsangebote, in denen die Kinder selbst entscheiden, was sie ausprobieren möchten.
- Durch alltagsintegrierte Bewegungsförderung wie bewegte Sitzkreise oder kleine Bewegungsspiele bringen wir Schwung in den Tagesablauf.
- Als besondere Aktionstage führen wir die „Bewegten Tage“, durch, an denen Kinder unter Anleitung von Übungsleiter:innen Gelegenheiten geschaffen werden sich sportlich auszuprobieren.

Wir legen großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen, Übungsleiter:innen und externen Partner:innen. Durch den regelmäßigen Austausch vor Ort und dem Kompetenzzentrum tauschen wir Erfahrungen aus und entwickeln unser Konzept kontinuierlich weiter und bringen neue Ideen in die Praxis. Dabei unterstützen wir alle Grundschulen, deren Koordination wir übernehmen, die Zertifizierung „Sportfreundliche Schule“ zu erhalten.



Partizipation

Wir verstehen Partizipation als eine Haltung, die den Alltag der Ganztagsschule prägt und Schlüsselkompetenzen wie Selbstwirksamkeit, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und demokratisches Denken fördert. Kinder lernen von klein auf, dass ihre Stimme gehört wird, Konflikte fair auszutragen, sich in die Bedürfnisse anderer hineinzuversetzen, Kompromisse zu finden, Entscheidungen zu akzeptieren und gemeinsam zu tragen.

Wir ermutigen Kinder, ihre Umgebung aktiv mitzugestalten. Kinder dürfen mitreden, mitplanen und mitbestimmen. Das gilt für die Auswahl von AGs, in der Raumgestaltung, in der Planung besonderer Projekte und in der Aufstellung von Regeln. Instrumente wie Wünsche-Wände geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Ideen zu teilen und umzusetzen. So fördern wir wichtige soziale Kompetenzen, die weit über die Grundschulzeit hinauswirken.

Dabei ist uns auch der enge Austausch mit den Eltern wichtig. Wir informieren regelmäßig über aktuelle Beteiligungsprojekte und holen Rückmeldungen ein, um eine gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung der Kinder zu gestalten.

Sprachbildung & Förderung

Die Sprachbildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit im Offenen Ganztag. Sprache verbindet. Sprache ist ein Schlüssel zur Welt – sie ermöglicht den Kindern, sich auszudrücken, Beziehungen aufzubauen, Wissen zu erwerben und ihre Gedanken zu strukturieren. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass Kinder in unserer Betreuung vielfältige Anlässe erhalten, ihre sprachlichen Fähigkeiten spielerisch zu erweitern und zu festigen. Die Vermittlung von Sprache geht dabei mit der Vermittlung von Kulturen einher, die hinsichtlich der Herausforderungen von Migration und Integration essenziell für ein gegenseitiges Verständnis und schließlich für ein verträgliches Miteinander sind. Außerdem wird die Sprachvermittlung situationsbezogen zweiseitig aufgegriffen, um Interesse und Zugang zu anderen Ländern und Sitten zu fördern.

Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen im Alltag eine sprachfördernde Umgebung, die durch Vorlesen, Erzählen, Reimen, Singen und Rollenspiele angereichert wird. Wir regen Gespräche an, hören aktiv zu und motivieren die Kinder, ihre Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen. Dabei achten wir besonders auf eine wertschätzende Kommunikation und eine klare, verständliche Sprache.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Fachlehrer:innen ist uns auch hier besonders wichtig. Wir informieren regelmäßig über den Sprachstand der Kinder, geben Anregungen für einen sprachfördernden Alltag und stehen beratend zur Seite.

Mit diesem Ansatz trägt der Regionssportbund dazu bei, dass alle Kinder die deutsche Sprache erlernen und sprachliche Hürden abbauen können – als Grundlage für schulische und persönliche Entwicklungen.



Inklusion & Miteinander

Die Ganztagschule ist ein Ort der Vielfalt. Jeder Mensch ist besonders, einzigartig und wertvoll. Unser Blick richtet sich insbesondere auf eine Haltung der gegenseitigen Wertschätzung, auf Respekt, Offenheit und Empathie. Unterschiede bezüglich der Herkunft, Sprache, einzelner Fähigkeiten oder individueller Bedürfnisse sollen von den Kindern als Bereicherung erlebt werden. Sie dienen dazu Vorurteile abzubauen, Vielfalt neugierig, offen und respektvoll zu begegnen sowie demokratische Teilhabe zu üben.

Unsere pädagogischen Fachkräfte leben diesen Gedanken vor und gestalten eine Umgebung, die Unterschiede als Chance begreift. Die Umsetzung von Inklusion ist dabei nicht nur laut UN-Behindertenrechtskonvention seit 2009 eine Verpflichtung, sondern auch ein Versprechen, dass wir durch Tun und Handeln gemeinsam umsetzen wollen.

Kinder sollen erleben, dass Gemeinschaft aus Vielfalt entsteht: Alle gehören dazu. Gemeinsames Spielen, Lernen und Bewegen eröffnen ihnen Gelegenheiten, Sozial- und Selbstkompetenzen zu entwickeln. Konflikte werden nicht mit Gewalt, sondern mit Worten und gegenseitigem Respekt gelöst. So entsteht ein Konfliktbewusstsein, das gemeinsam weiterentwickelt wird.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt der Sportjugend im RSB Hannover e.V.

Die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt hat im organisierten Sport eine hohe Bedeutung. Deshalb entwickelt die Sportjugend im Regionssportbund Hannover e.V. zurzeit ein eigenes Schutzkonzept. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum im Sport zu bieten, ihre Rechte zu wahren und sie aktiv zu schützen und zu fördern. Das Konzept ist als Entwurf angehängt - die finale Version reichen wir nach.

Ein wichtiger Bestandteil ist die Schulung aller Teamer:innen und Referent:innen der Sportjugend über das Schutzkonzept. Zudem möchte die Sportjugend mit gutem Beispiel vorangehen und Vereine zur Entwicklung eigener Schutzkonzepte ermutigen.

Kernelemente des Schutzkonzepts:

- Analyse der eigenen Angebote zur Erkennung möglicher Risiken und Grenzverletzungen
- Entwicklung eines Beschwerdemanagements
- Regelmäßige Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt (PSG)
- Drei benannte Vertrauenspersonen
- Klare Verfahren und Maßnahmen bei Vorfällen oder Verdachtsmomenten



**Kontakt:**

Sylvia Uliczka

uliczka@rsbhannover.de

0511 800 7978-45

www.rsbhannover.de

rsb regionssportbund
hannover e.V.